

Hinter den Kulissen

Führung durch die Stiftsruine

Die erst kürzlich vollständig sanierte Stiftsruine ist ein außerhalb der Festspielzeit öffentlich zugängliches Denkmal des Landes Hessen. Mit einer Länge von 103 Meter; 55 Meter Breite bietet sie 1600 qm Bühnenfläche und auf eigens gefertigten, gepolsterten Stühlen Platz für 1600 Gäste. Der Zuschauerraum ist durch ein bewegliches Zeltdach mit einer Fläche von 1400 qm, das das Gemäuer an keiner Stelle berühren darf, vor Regen geschützt.

So gigantisch wie die Maße sind auch die Probleme und der Aufwand, um aus dem Denkmal ein wetterfestes und sicheres Theater auf neuestem technischen Stand bei Ton und Licht zu machen. Alles was der Zuschauer sieht, wie Bühne, Tribüne, Bestuhlung und Beleuchtung, und besonders das, was der Zuschauer nicht sieht, wie etwa im Erdreich angelegte Gänge, muss Jahr für Jahr neu eingebaut und sofort nach Ende der Spielzeit wieder ausgebaut werden.

Nur wenige Gäste haben die Möglichkeit einer Führung durch die „Katakomben“ des Festspieltheaters, nach der man den Festspielbetrieb beim anschließenden Besuch einer Aufführung mit anderen Augen sieht.

Anreise

Vom Bahnhof Bad Hersfeld sind es ca. 10 Minuten Fußweg durch die Innenstadt zur Stiftsruine.

Für Reisende mit dem Auto stehen im Innen- und Außenstadtbereich zahlreiche Parkplätze und Parkhäuser zur Verfügung.

Mehr zur Anreise mit Kartenmaterial auf www.bad-hersfelder-festspiele.de.

Kartenbestellung

Aufgrund des beschränkten Kartenkontingents bitten wir Sie um frühzeitige Anmeldung Ihres Kartenwunsches. Die Anmeldung ist verbindlich und verpflichtet zum Kauf der bestellten Karten. Bei Verhinderung sind wir gerne Ihnen behilflich und versuchen (ohne Gewähr) die Karten weiterzuvermitteln. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Kartenwunsch an unseren Landesgeschäftsführer:

Christoph Bausewein
Tilsiter Straße 6
63165 Mühlheim am Main

Tel. 06108 – 997789
Mobil 0151 – 14464413
Email christoph.bausewein@gmail.com

EINLADUNG ZUR

**WEST
SIDE
STORY**

AM SAMSTAG,

DEM 07.AUGUST 2010

**60. BAD HERSFELDER
FESTSPIELE**

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Freunde,

einige von Ihnen werden sich sicher noch an unseren letzten Besuch der Bad Hersfelder Festspiele mit Freude erinnern. Daran anknüpfend möchten wir Sie im Jubiläumsjahr zu einer Neuauflage einladen.

Auf Sie wartet ein wundervoller Abend mit einem Programm, das nicht jedem Festspielgast geboten wird. Neben dem Besuch der hervorragenden Bad Hersfelder Inszenierung der West Side Story von 2009, die wegen des großen Erfolges in die neue Spielzeit übernommen wurde, wartet auf Sie ein sehr attraktives Rahmenprogramm. Ein Höhepunkt wird sicherlich die Rede von Frau Staatsministerin Kühne-Hörmann sein.

Ich würde mich freuen, Sie in der Stiftsrue begrüßen zu können, und verbleibe

mit herzlichen Grüßen

Ihr



Diedrich Backhaus
Landesvorsitzender

Programm

- ab 18.00 Uhr** Eintreffen im Stiftsbezirk
- 19.00 Uhr** Führung in der Stiftsrue
„Hinter den Kulissen“
(Treffpunkt Pförtnerhäuschen)
- 19.30 Uhr** Abendessen in der Festspielkantine mit dem Intendanten der Festspiele Holk Freytag (Selbstbedienung)
- Dinner Speech:**
Staatsministerin
Eva Kühne-Hörmann MdL
(angefragt)
- 21.00 Uhr** Aufführungsbeginn
- ca. 23.30 Uhr** Ausklang im Stiftsbezirk

Mehr zu den Bad Hersfelder Festspielen und dem Spielort im Internet:

www.bad-hersfelder-festspiele.de

WEST SIDE STORY

nach einer Idee von Jerome Robbins
Regie: Matthias Davids
Musikalische Leitung: Christoph Wohlleben

in der Deutsche Fassung von Frank Thannhäuser und Nico Rabenald

Original Broadway Produktion von Robert E. Griffith und Herold S. Price

„WEST SIDE STORY“ verlegt Shakespeares „Romeo und Julia“ in das New York der 50er Jahre. Der Amerikaner Tony und die Puertoricanerin Maria sind Anhänger der rivalisierenden Jugendbanden Jets und Sharks. Sie verlieben sich ineinander und träumen von einer Überwindung von Rassenhass und Gewalt. Als Tonys bester Freund von Marias Bruder Bernado, dem Anführer der puertoricanischen Sharks getötet wird, sticht Tony Bernado nieder. Die Spirale der Gewalt nimmt ihren Lauf.

Jerome Robbins' Uraufführung von 1957 war eine Sensation am Broadway und begründete eine neue Form des Musiktheaters. Seither ist „WEST SIDE STORY“ ein Klassiker auf den Bühnen der Welt – eine vitale, atmosphärisch dichte und zeitlose Mischung aus Liebesdrama, Thriller und authentischer Milieustudie. Die Musik Leonard Bernsteins, die Jazzelemente, lateinamerikanische Rhythmen, klassische und populäre Elemente verbindet, eine atemberaubende Abfolge dramatischer und lyrischer Szenen und explosive Tanzeinlagen, die die Handlung vorantreiben, ließen das Musical zu einem Welterfolg werden.